

Kurzprotokoll aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 07.12.2015

Wohnanlage für Flüchtlinge in der Siemensstraße und Neuorganisation der Lagerflächen im Baubetriebshof

Der Ausschuss besichtigte in der Siemensstraße 38 beim Baubetriebshof den Stand der Bauarbeiten bei der Flüchtlingsunterkunft. Herr Fritzsche vom Amt für Jugend, Familien und Senioren der Stadt Gerlingen stellte den Anwesenden kurz die aktuellen Flüchtlingszahlen vor, mit denen man sich vor Ort konfrontiert sieht. Diese Einrichtung hat dabei eine Kapazität für 185 Personen und dient der vorläufigen Unterbringung. Ein Vertreter des für die Unterbringung zuständigen Landratsamtes in Ludwigsburg erläuterte im Weiteren die einzelnen Gebäudeblöcke und stellt die jeweiligen Funktionen vor. Neben den eigentlichen Wohnräumen für die Bewohner sind darüber hinaus ein Gemeinschaftsraum sowie Räume für einen sozialen Dienst und einen Hausmeister vorgesehen.

Da seitens der Stadt Gerlingen die Fläche zur Errichtung der Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung gestellt wurde und der Baubetriebshof dafür Lagerflächen hatte abgeben müssen, wurde nun als Ersatz ein Hochregallager aufgestellt. Herr Klinkenberg stellte die Anlage den Anwesenden vor und erläuterte die Vorzüge.

Wegsanierung auf den Friedhöfen - Lieferung von Natursteinplatten

Mit der Lieferung der Plattenbeläge für die Sanierungsarbeiten auf dem Stadtfriedhof wurde die Fa. "nhr GmbH & Co. KG" aus Remseck zum Preis von 67.681,25 € beauftragt. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten werden dabei von einem von der Stadt beauftragten Unternehmen ausgeführt.

Straßenbaumaßnahme Amselweg - Sachstandsbericht -

Frau Schneider vom Ingenieurbüro für Wasserbau Schneider GmbH erläuterte den Anwesenden den Sachstand zum Ausbau des Amselweges in Gerlingen. Sie gab einen Überblick über die ausgeführten Arbeiten, die im Wesentlichen die Vergrößerung des Mischwasserkanals, die Neuverlegung der Hauptwasserleitung sowie Erneuerung der Straße, Kabelverlegung und den Neubau der Gasleitung umfasste. Aller Voraussicht nach kann der angedachte Fertigstellungstermin auch eingehalten werden. Seitens der Stadträte wurde nachgefragt, ob die Versorgung mit schnellem Internet mit berücksichtigt wurde. Hierzu erläuterte die Leiterin der Tiefbauabteilung, Frau Böhme, dass seitens der Telekom sowie von Unitymedia leider kein Interesse an einer Versorgung angemeldet wurde. Jedoch sind Leerrohre gleich mit eingezogen worden, sodass dies künftig ohne großen Aufwand realisierbar ist.

Einführung eines Fahrradverleihsystems (FVS) in Gerlingen

Herr Prager führt aus, dass derzeit zwei unterschiedliche Varianten für ein Fahrradverleihsystem zur Debatte stehen. Das bislang in Gerlingen diskutierte System, welches darüber hinaus von der Region Stuttgart gefördert wird, besteht aus einer fest

installierten, überirdischen Box und ist ausschließlich für Pedelecs vorgesehen. Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt der Region mit einer Laufzeit von zunächst 30 Monaten. Als dankbare Alternative erläuterte Herr Prager im Weiteren das Stuttgarter Modell. Dieses habe den Vorteil, dass man sowohl normale Fahrräder als auch Pedelecs ausleihen und an festgelegten Standorten im Stadtgebiet wieder zurückgeben kann. Weiter berichtet er, dass dieses Stuttgarter System Ende 2016 ausläuft und dann erneut ausgeschrieben werden soll, wobei es dann der Wunsch der Stadt Stuttgart sowie der Region ist, dass das Nachfolgesystem mit dem E-Bike-Modell der Region zusammengeführt werden kann. Der Technische Ausschuss stimmte schließlich einstimmig dafür, dass die Stadt Gerlingen ihr Interesse an der Teilnahme an der Ausschreibung bekundet. Darüber hinaus wird angestrebt, dass eine der Fahrradstationen im Bereich der Endhaltestelle sowie im Gehenbühl und im Bereich Schillerhöhe erstellt werden solle. Die Verwaltung wird entsprechende Standorte untersuchen.